NR. 3 Herbst 2020

ADAC

ADAC.DE/VOR-ORT

Der Norden

Verlängerung

Spontane Kurzurlaube im Norden

Losfahren
Mecklenburg mit dem Motorrad

Abfahren
Oldtimer zurück auf die Straße

Runterfahren
Mehr Miteinander im Straßenverkehr

Perfekta Lift

LEBENSQUALITÄT

Komfortabel in Ihrem Zuhause wohnen zu können, bedeutet Lebensqualität. Ob außen oder innen, ob nachgerüstet oder von Beginn an geplant, ob Wohn- oder Geschäftsgebäude: Perfekta-Lift bietet Ihnen für jeden Wunsch eine hochwertige und attraktive Lösung. Gleichzeitig steigern Sie Ihren Gebäudewert und gewinnen mehr Mieterpotential in einem vermieteten Objekt.

Sie haben Fragen rund um die Planung, Montage oder Wartung eines Außen- oder Innenaufzugs?

Wir beraten Sie gern!

(02182) 886060

info@perfekta-lift.de

Perfekta-Lift GmbH
Glehner Heide 1 · 41352 Korschenbroich
www.perfekta-lift.de

Urlaub auf zwei Rädern Wir stellen eine Motorradtour durch Mecklenburg vor

Liebe Leserinnen und Leser,

für viele ist der Herbst die schönste Jahreszeit. Nicht mehr ganz so heiß, nicht mehr ganz so trocken, aber noch nicht kalt genug für die dicken Daunen. Die ideale Zeit für eine Motorradtour durch Mecklenburg, dachte sich unser Autor Sven Wedemeyer. Und ist einfach mal losgefahren.

Im Sommer konnten das viele Menschen nicht; mit dem Urlaub war das in diesem Jahr so eine Sache. Mallorca, die Toskana oder die Türkische Riviera sind für manchen ausgefallen. Stattdessen drängte man sich an heimischen Gestaden. Wir haben Menschen, die es wissen müssen, gefragt, was der Herbst an ebendiesen zu bieten hat.

Wie der Umgangston zwischen Rad- und Autofahrern in Bremen ziviler werden soll, lesen Sie ebenfalls im Heft. Faszinierende Bilder von der Restaurierung historischer Fahrzeuge und Tipps für Trips ergänzen unser Herbstangebot. Und wie immer gibt's das unter nordistihrhobby.de auch auf die Ohren. Viel Spaß beim Blättern.

Ihre ADAC Redaktion aus dem Norden

INHALT

Nah am Wasser
Mit dem Motorrad durch Mecklenburg
Seite 4

„Ist das schön hier"
Urlaubsalternativen im Norden
Seite 10

Ein Mann für alte Fälle
Jürgen Swoboda lebt für die Oldtimer
Seite 12

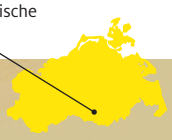
„Besuchen Sie uns, sooft es geht"
Corona und der Tourismus im Norden
Seite 16

#fahrrunter – eine Straßenkampagne
ADAC und ADFC gemeinsam
Seite 18

Aktionen & Angebote
Das bietet der ADAC im Norden
Seite 20

Aktuelles & Impressum
Seite 22

Cover: Sven Wedemeyer Fotos: Sven Wedemeyer; Tim Riediger; Karsten Klama



Nah am Wasser

Wenn die Sonne im Herbst ihre Kraft zu verlieren beginnt, wird eine Motorradtour durch Mecklenburg zum Erlebnis. Das Land der tausend Seen ist wie gemacht für einen Saisonabschluss mit der Nase im Wind

Text & Fotos: Sven Wedemeyer

Eisiger Nachtfrost bedeckt die Landschaft, Blätter fallen, das Geschnatter der Wildgänse liegt in der Luft. Es ist Herbst in Mecklenburg, man kann spüren, wie die Natur langsam zurückfährt. Klingt nicht wirklich nach Primetime für Motorradfahrer – ist es aber auf den zweiten Blick doch. Der Indian Summer in Mecklenburg-Vorpommern zeichnet ein ganz spezielles Bild in die flache Landschaft. Eines, das sich zu erkunden lohnt.

Jacke, Handschuhe und offener Helm, Ausreden gibt es keine mehr, wenn der Fahrtwind den Kreislauf in Schwung bringt. Das gilt erst recht im Schwingsattel einer Triumph Thunderbird. Ihr stampfender Zweizylinder, Baujahr 1953, sorgt für ausreichend Dynamik, das ungefederte Heck für Entschleunigung. Biken auf die harte Tour, Biken im Herbst, im Land der Horizonte.

Vom Flecken Zechlin geht es zunächst nach Nordwesten. Alsbald rollen die schmalen Reifen des Twins über den Mirower Kanal, der Müritz und Mecklenburgische Seenplatte miteinander verbindet. In Vipperow streifen wir den südlichsten Zipfel von Ostdeutschlands größtem See. Wasser ist das dominierende Element in dieser Region und doch lässt sich die Größe der Müritz von hier aus nur erahnen. Über mehr als 112 Quadratkilometer mäandert sie durchs Flachland, manchmal mehr Fluss als See. >

Beziehungsgespräch Ein historisches Motorrad braucht etwas mehr Aufmerksamkeit, doch die entspannte Tour lässt dafür Zeit

Farbenpracht Im Herbst vermischen sich Natur und Stadt in Röbel zu einem einmaligen Panorama

Die Felder rund um Röbel sind längst abgeerntet. Hunderttausende Zugvögel haben sich auf ihrer Reise nach Süden in den gedeckten Herbsttönen niedergelassen, Kraniche und Großtrappen mischen sich unter die Wildgänse, die ganze bunte, laute Vogelschar. Die Triumph hält sich respektvoll zurück und pöttelt untertourig nach Ludorf. Hier bekommt sie ihre verdiente Pause, der Fahrer nutzt derweil die Zeit und lässt sich im liebevoll restaurierten Gutshaus mal so richtig auftischen.

Gewärmt und gestärkt, führt der weitere Weg durchs Hinterland der Müritz und des Plauer Sees, vorbei an einer mächtigen Stallung in Bollewick, in der früher 650 Milchkühe standen und in der heute regionale Produkte verkauft werden. Es geht entlang alter Mühlen, Fachwerkhäuser und menschenleerer Alleen aus knorrigen Eichen, ein ideales Oldtimer-Revier für Genießer. Auch in Richtung Grüssow ist die mecklenburgische Idylle mit ihrem weiten Himmel perfekt. Herbstzeit, Himmel, Horizont, ursprünglicher geht es kaum.

> "Hier könnte das Ende der Welt zu entdecken sein"

Malchow, mitsamt kleiner Insel inmitten wunderschöner Seen gebettet, markiert schließlich das Ende der ersten Tagesetappe. Ein letzter Spaziergang über die Lange Straße, gemütliches Abendbrot in der Altstadt – manchmal genügen die ganz einfachen Dinge zum Glücklichsein. Am nächsten Morgen heißt es früh aus den Federn: Der Sonnenaufgang in Klink ist ein Muss.

Morgenmuffeln sei gesagt, dass sich die dreißig Kilometer nach Klink wirklich lohnen. Saubere Luft und leere Straßen, vorbei am Blücherschen Bruch, wo Nebelschwaden über den Äckern rasten und Rehe vor sich hin äsen, machen aus dem Trip ein kleines

Nah am Wasser Gelegenheiten für entspannte Pausen gibt es viele

Abenteuer, Entschleunigung inklusive. Das schwache 6-Volt-Licht weist der Triumph den Weg. Auf dem Steg des Hafens in Klink, es ist kurz nach sieben, versucht sich die Herbstsonne noch einmal gegen die Herbstkälte. Heißer Kaffee aus der Thermoskanne sorgt für warme Gedanken. Die feinen Müritzwellen rollen am Gestade aus, fast wie die eines richtigen Meeres.

Nach Waren, dem touristischen Zentrum der Region, ist es für die Triumph jetzt ein Leichtes. Der Trubel am Stadthafen hält sich angesichts der frühen Stunde noch in Grenzen, aber dennoch: Ein gutes Frühstück lässt sich immer finden. Dann geht es hinein in den Müritz-Nationalpark, vorbei an Mooren, Seen und Wiesen. Auf der Straße nach Kratzeburg ist man ganz für sich, denn sie führt ins Nichts. Es folgen sieben Kilometer unbefestigte Sandpiste durch einen tiefen Wald. Das Ende der Welt, hier könnte es zu entdecken sein. ›

Ortsdurchfahrt Unterwegs erkennt man die „Waren-Schönheiten“ an der Müritz

Stadt, Land, Straße Im Herbst gewinnt die Umgebung zusätzlich an Reiz

Die Technik nimmt das gelassen, nur Geduld ist gefordert. Eine gute Schule in Sachen Demut, ein Traum unberührter Natur.

Trotzdem, die glatt asphaltierte Straße vor Neustrelitz lässt aufatmen. Wir lassen den barocken Schlossgarten links liegen und cruisen stattdessen westlich um den Zierker See. Längst sind der beruhigende Rhythmus der Seenplatte und der Puls des Zweizylinders in Einklang. Wie in Trance schwingt das Motorrad durch Userin, über die Havel und weiter bis nach Wesenberg und Canow. Noch einmal reichlich Sonne, während der friedlich dahinplätschernde Labussee durch Buchen- und Kiefernwald blitzt. Dann darf der Herbst die Motorradsaison beschließen. Wir bocken die Triumph ein letztes Mal auf, ziehen den Schlüssel ab und wissen: Wir kommen wieder, in den Indian Summer mitten in Norddeutschland.

DIE ROUTE AUF *KURVIGER.DE*

› Tag 1:* **› Tag 2**

*Achtung! Nach Malchow geht es über den Damm am Kloster und nicht über die Autobahn! Kurviger.de kann das nicht darstellen, es ist aber praktisch möglich – eine normale öffentliche Straße.

TECHNISCHE DATEN

Triumph Thunderbird 6T

Baujahr 1953

Bauart luftgekühlter Zweizylinder-Reihen-Motor

Hubraum 650 ccm

Leistung 34 PS

Vmax ca. 150 km/h

Bremsen Trommelbremsen rundum

Leergewicht ca. 175 kg

Bauzeit 1949 - 1966

Bis zu 10 % Rabatt
für ADAC Mitglieder!

Schutz, der Sie staunen lässt.
Gibt's jetzt besonders günstig.
Die neue ADAC Autoversicherung.

**Jetzt abschließen auf adac.de/autoversicherung oder unter
0 800 5 12 10 16 (Mo. - Sa.: 8 - 20 Uhr) und in jeder ADAC Geschäftsstelle.**

ADAC Autoversicherung AG

ADAC

„Ist das schön hier“

Fernreise geht grad nicht? Türkei, Mallorca oder Ibiza sind ausgefallen? Drei Alternativen hier im Norden, direkt vor der Haustür. Urlaub fast zu Hause – und doch irgendwie in einer anderen Welt

Text: Wiebke Brauer, Ulf Evert, Nils Linge

Schwebezustand

Man braucht so wenig. Ein Brett und ein Paddel, ein kleiner Kanal – das war's. Wenn es kalt ist, noch einen Neoprenanzug. Erst schiebt man sich auf das Board, geht vorsichtig auf die Knie, sucht seine Balance, steht langsam auf – und sticht in See. Das Wasser glitzert in der Abendsonne, Tropfen fallen vom Paddel, das durchs Wasser gleitet, Herbstblätter segeln hinab und schwimmen im Strom, still ist es. Eine Krähe segelt vorbei.

Kein Wunder, dass Stand-up-Paddling, oder kurz SUP, eine der am schnellsten wachsenden Wassersportarten der Welt ist. Immerhin braucht man keinen Wind, keine Wellen und kein Meer, keine Surferbräune und keinen gestählten Körper. Paddeln kann jeder. Eine inzwischen eingeschworene Gemeinschaft fährt mit dem Board durch ganz Norddeutschland – über die Kanäle der Hafencity in Hamburg, die untere Dove-Elbe oder den Bokeler See. Und während für die einen das Stand-up-Paddling eine ungelenke Fortbewegungsart ist, bei der Menschen eine erbärmliche Figur machen, ist es für die anderen die meditativste Art, sich auf dem Wasser fortzubewegen.

Auf getupstandup.de findet sich eine Karte, auf der alle SUP-Spots in Deutschland eingetragen sind und die ständig aktualisiert wird.

Verlängerte Saison
Stand-up-Paddling funktioniert auch im Herbst

Foto: Michael Nehrmann

Einfach mal Nandus gucken

Der Naturpark Lauenburgische Seen umfasst ein Gebiet von 474 Quadratkilometern und ist der älteste in Schleswig-Holstein. Mehr als 40 Seen liegen versteckt in der waldreichsten Region im nördlichsten Bundesland. Im Herbst spiegeln sich an den Ufern die bunten Laubbäume in ihren klaren Oberflächen, See- und Fischadler, Eisvogel und sogar Nandus lassen sich hier beobachten. Die sind vor ein paar Jahren ausgebüxt und haben sich prächtig vermehrt. Unvergleichlich im Herbst: der Einflug der Kraniche am Oldenburger Wall.

Und auch für den aktiven Urlauber gibt's jede Menge zu erleben – von Eiszeit- über Bauernhof- bis zur Naturparktour reicht das Radfahrangebot; wer will, der mietet ein Kanu, Segel- oder Tretboot. In den zahlreichen Hofläden und Cafés bietet die heimische Landwirtschaft regionale Produkte feil. Und übernachten? Auf dem Hof, im Tipi oder Planwagen und auf Wunsch auch im Green Tiny House mit Panoramafenster und Seeblick. Mehr geht fast nicht.

› naturpark-lauenburgische-seen.de

Insel-Feeling vor der Haustür

Eine Insel ohne Berge Hier fließt Brake-Wasser Richtung Nordsee

Mitten im Lauf der Weser erstreckt sich zwischen Bremen und Bremerhaven über elf Kilometer Deutschlands längste Flussinsel. Mit seinen Naturstränden, einem kleinen Waldgebiet, einem Radwanderweg und einem tollen Blick über die Weser auf das Stadt- und Hafenpanorama von Brake lockt der Harriersand zahlreiche Erholungssuchende an. Egal ob für einen Tag oder länger – im Mittelpunkt der Reise steht auf jeden Fall das Ausspannen vom Alltag. Wer auf Harriersand Action sucht, tut dies vergeblich. Denn die Weserinsel ist noch ein echtes Refugium. Wasser, Strand, Natur – viel mehr gibt es hier nicht. Und: Viel mehr braucht es auch nicht. Sonnenhungrige und Familien mit Kindern genießen die Zeit am Sandstrand, baden in der Weser oder toben auf dem großen, von Bäumen umgebenen Spielplatz. Die einzige Straße der Insel ist einspurig und wird von Bauern als Wirtschaftsweg genutzt. Die Insel erkundet man am besten zu Fuß oder auf dem Fahrrad. Wer mehr als einen Tag Erholung sucht, sollte sich unbedingt rechtzeitig um eine Unterkunft bemühen. Aktuell gibt es etwa 150 Wochenendhäuser, Ferienwohnungen und einen Zeltplatz.

› brake-touristinfo.de auf Harriersand

Fotos: Thomas Ebelt (2); Karsten Klama

Ein Mann für alte Fälle

Seine Mission: altes Blech am Leben erhalten. Über einen Mann, der Zeit seines Lebens der Oldtimerei verfallen ist

Text: Ulf Evert Fotos: Tim Riediger

Man muss ein bisschen suchen, bis man ihn findet. Ab von der A 7, auf Landstraßen durch Angeln, sehr viel Grün und Dörfer, die alle auf up enden. Sörup, Sterup, Stobdrup. Am Ende des Weges aber, im kleinen Flecken Kalleby, die Gebäude behütet von einer großen Linde, trifft man ihn. Jürgen Swoboda ist Gründer und Inhaber der Firma Swoboda Fahrzeugkultur. Und weltweit eine Institution in Sachen historische Fahrzeuge.

An diesem Dienstag sitzt er in einem Korbstuhl im Verkaufsraum seiner Butike, umgeben von Schaufensterpuppen, die tragen, was der Oldtimerfan von Welt so benötigt: Jacken mit Cabriokragen, extra schmales Schuhwerk für den engen Fußraum zwischen den Pedalen,

Idyllisch gelegen Die wenigsten vermuten im tiefsten Angeln einen echten Oldtimer-Hotspot

Das trägt man In der Butike gibt es allerhand Accessoires für den Herrenfahrer von Welt

Reich und schön Der Facel Vega war in den 1960er-Jahren das Auto des internationalen Jetsets

Stimmiges Ensemble Werkstatt, Showroom und Butike verteilen sich auf mehrere Gebäudekomplexe

Mützen, Schals, Handschuhe und allerhand andere Accessoires. Für den 63-Jährigen waren Oldtimer schon als kleiner Junge ein Stück vom Glück und dennoch fährt er eine Umleitung, wird zunächst einmal: Heizungsbauer. Mit 28 findet er doch noch in die Spur, nimmt sich 2000 ersparte D-Mark und beginnt in der Doppelgarage seines Kappelner Elternhauses mit dem Ausschlachten von Fahrzeugen und dem Verkauf der Teile. Er macht seinen Kfz-Meister und sein Hobby zum Beruf, erkennt früh die Sehnsucht der Menschen nach Oldtimern und richtet sich eine Werkstatt auf dem Gelände einer alten Meierei ein.

Mit den Jahren wächst die zu einem ansehnlichen Ensemble. 1992 kauft er den Mittelteil der Meierei und baut die Karosserieabteilung an, es folgen die Fertigstellung und eine Sattlerei. 2010 erwirbt er den Hof gegenüber, hier finden sich der Showroom und eine Garage, in der die Kunden ihre historischen Fahrzeuge abstellen können. „Zu 80 Prozent machen wir in Porsche und Mercedes, der Rest sind andere, teils sehr seltene Marken“, beschreibt Swoboda sein Unternehmen. Marken wie der Facel Vega HK 500 von 1960. Den kennen heute nur noch Eingeweihte, dabei war er einst das Auto für die Reichen und Berühmten, Stirling Moss, Ava Gardner und Schah Reza Pahlavi fuhren einen, 355 PS auf 6,2 Liter Hubraum. Vom Modell HK 500 wurden nur 490 gebaut, man erwartet sie in Saint-Tropez oder Paris, und doch: Einer steht hier, in Kalleby, zum Verkauf. >

Aller Anfang So beginnt jede Restaurierung, hier die Karosserie eines Mercedes 300 SC Roadster von 1954

Schrauben mit Bedacht Der 300 SL Flügeltürer Bj. 1955 ist ein äußerst seltenes Exemplar

Im Showroom Viele Marken und Jahrzehnte Automobilgeschichte stehen hier zum Verkauf

Alles echtes Leder In der Sattlerei entstehen Sitzbezüge und Innenausstattungen nach Wunsch

Verkauf ist die eine Säule des Geschäfts, Wartung, Restauration und Einlagerung sind die anderen. „Unsere Fahrzeuge sind immer mindestens 30 Jahre alt, bei neuen Autos machen wir ausschließlich Sattlerarbeiten", sagt Swoboda. „Mit unseren 19 Mitarbeitern bilden wir 100 Jahre Automobilgeschichte ab." Das hat sich schnell herumgesprochen, die Kunden kommen aus Italien, Frankreich, ja sogar aus Lappland. Kunden, im Schnitt zwischen 50 und 70 Jahre alt und überwiegend männlich. Kunden, die viel erwarten, aber auch viel bekommen: „Wir geben jedem Besitzer nach Abschluss der Restaurierung ein Buch mit, das jeden Arbeitsvorgang festhält. Dazu kann er auf Tausenden Fotos die Metamorphose vom Problempatienten zum runderneuerten Schätzchen nachverfolgen." Für die Mitarbeiter jedes Mal wieder eine Herausforderung, denn eine solche Dokumentation verzeiht keinen Patzer.

> "Unsere Fahrzeuge sind immer mindestens 30 Jahre alt"

Doch wie findet er die passenden Oldtimer für seine Kunden? Zum einen ist Jürgen Swoboda unglaublich gut vernetzt in der Szene, er kennt so ziemlich jeden von Spitzbergen bis Palermo, der ein historisches Fahrzeug fährt. Manche munkeln respektvoll, oft wisse er eher von den Verkaufsabsichten als die Besitzer selbst. Und dann hat er noch einen Mitarbeiter, für dessen Job vermutlich viele eine Menge tun würden: Der recherchiert ständig im Netz und in ganz Europa vor Ort nach Autos, die zum Verkauf stehen, und nimmt sie in Augenschein. Swoboda weiß also immer ganz genau, was auf seinen Hof rollt.

Muss er auch, denn seine Kundschaft ist anspruchsvoll, kein Wunder bei Preisen, die sich im fünf- bis siebenstelligen Bereich bewegen. „Die Oldtimerei", sagt er, „muss man sich leisten können und vor allem wollen." Die Oldtimerei steht nicht im Duden, sie ist ein Wort, das man wohl kursiv drucken oder in An- und Abführung setzen würde, für Swoboda ist sie eines seiner Lieblingsworte, oft kommt sie ihm über die Lippen. Manches, was auf seinen Hof rollt, sieht etwa so aus wie der kleine BMW, in dem er jetzt Platz nimmt. Der Ihle Dixi von 1934 kommt daher wie hastig aus dem Sperrmüll zusammengebastelt, der Lack ist ab, und eine definierbare Farbe hat er auch nicht mehr. Monate, vielleicht ein Jahr wird es dauern, bis das Team ihn restauriert hat. Zunächst einmal wird jedes Auto komplett auseinandergenommen, und was nicht weiter auseinanderzunehmen ist, das kommt in die Karosseriewerkstatt. Hier wird abgeschliffen, geschweißt und zur Not ersatzteilt, Swoboda hat ein legendäres Ersatzteillager. Wenn er

Ziel erreicht Der Porsche 356 Roadster, Baujahr 1960, steht zur Abholung durch den neuen Besitzer bereit

einen Rohling erwirbt, dann kauft er den Inhalt der dazugehörigen Garage meist mit, und da finden sich dann die Schräubchen und Blechle, ohne die es nicht weitergeht. Mechaniker und Mechatroniker lassen die Patina der Jahrzehnte von Karosserie, Chassis und Motor verschwinden und setzen sie wieder zusammen. Für das Interieur hat er eine eigene Sattlerei, aus feinstem Rindsleder werden Sitzbezüge, die länger halten, als das Auto Jahre auf der Straße verbracht hat. Und genau dahin kehren sie am Ende alle zurück.

Swoboda ist 63, aber ans Aufhören mag er noch nicht denken. Jeden Tag steht er einige Stunden in der Werkstatt und bringt seine Erfahrung mit ein. Erfahrung mit Autos, deren Namen viele noch nie gehört haben, wer kennt spontan den Gordon Keeble? Der Chef kennt sie alle. Einen eigenen Oldtimer besitzt er übrigens nicht. Nicht mehr, um genau zu sein: Den letzten hat er schon vor ein paar Jahren verkauft. „Ich mache fast jeden Tag Probefahrten oder fahre Kundenfahrzeuge ein, da braucht es keinen nur für mich." Für diesen Akt des Verzichts gibt es vermutlich kaum eine exklusivere Begründung.

→ Individuelle Trainings.

→ Professionelle Trainer.

→ Jetzt buchen und sicher unterwegs sein.

Auch als Gutschein zum Verschenken.

fsz-hansa.de
adac-sh.de
fahrsicherheitstraining-weser-ems.de

ADAC

„Besuchen Sie uns, sooft es geht“

Was macht Corona aus dem Fremdenverkehr im Norden? Wir haben mit Schleswig-Holsteins Wirtschaftsminister, einer Verbandsvertreterin und einem direkt betroffenen Unternehmer aus der Tourismusbranche gesprochen

Interviews: Ulf Evert, Nils Linge, Christian Hieff

„Die Folgen für den Tourismus sind dramatisch“

Bernd Buchholz ist Wirtschaftsminister in Schleswig-Holstein; in seinen Verantwortungsbereich fällt auch der Tourismus

Herr Minister, können Sie Urlaubern für den Herbst wieder einen unbeschwerten Schleswig-Holstein-Urlaub versprechen?
Jeder Urlauber definiert den Begriff Unbeschwertheit für sich anders und wir wissen nicht, wie sich das Covid-19-Infektionsgeschehen weiter entwickeln wird. Was ich aber versprechen kann: Unsere Tourismusbranche ist mit ausgeklügelten Hygienekonzepten gut gerüstet und wir haben sowohl an den Küsten als auch im Binnenland genügend schöne Plätze, wo man sich unter Einhaltung aller Vorsichtsmaßnahmen ausgezeichnet erholen kann.

Wie sehen Sie die wirtschaftlichen Folgen von Corona für das Tourismusgewerbe im echten Norden?
Die würde ich als dramatisch bezeichnen – darüber sollte auch die aktuell extrem gute Buchungslage nicht hinwegtäuschen. Viele gastronomische Betriebe kämpfen ums Überleben. Das gilt insbesondere für Landgasthöfe, die weit mehr sind als nur Gaststätten, sondern die zu unserem Kulturgut gehören. Deshalb meine Bitte – besuchen Sie die, sooft es geht, genießen Sie das gute Essen und das eine oder andere Getränk.

Wird Urlaub in der Zukunft anders aussehen, als wir es bislang gewohnt waren?
Die Folgen werden wir noch eine ganze Weile spüren, die Verunsicherung ist aktuell sehr groß und hat schon jetzt viele Reisegewohnheiten verändert. Aber: Jede Krise macht auch kreativ. So werden sich viele Menschen, die sonst eher zu Fernreisen neigten, noch lange die Frage stellen, ob ein Urlaub in den eigenen Landesgrenzen nicht sicherer und damit die bessere Alternative ist. Dieser Trend wird allerdings nur dann zur Chance, wenn sich die Branche rechtzeitig darauf einstellt und den hohen Qualitätsstandard der vergangenen Jahre halten kann.

Foto: Sebastian Grell techspeak.de

„Urlaub vor der Haustür kann viel Freude bereiten“

Sonja Janßen ist Geschäftsführerin des Tourismusverbands Nordsee e. V. Sie rät vor allem: nicht auf blauen Dunst losfahren

Was raten Sie potenziellen Besuchern vor Reiseantritt?
Die Vorabbuchung einer Unterkunft ist unerlässlich. In jedem Fall sollten sich Reisewillige gut über die aktuellen Regelungen vor Ort informieren. Die Internetseiten der jeweiligen Orte geben sehr gut Auskunft, was zu beachten ist.

Können Sie der Coronapandemie auch ein paar positive Aspekte abringen?
Der Zusammenhalt unter den Menschen, auch unter den Geschäftsleuten der verschiedenen Branchen hier an der Nordsee, ist wirklich toll. Viele Familien erleben vielleicht gerade, dass es wichtig ist, die gemeinsame Zeit effektiv zu nutzen. Dazu muss man nicht stundenlang im Flieger sitzen. Urlaub vor der Haustür kann genauso viel Freude bereiten.

Was ist Ihr persönlicher Geheimtipp für einen Nordseeurlaub in Zeiten von Corona?
Das ist ganz leicht: im Strandkorb mit Blick auf das Meer einfach mal die Seele baumeln lassen. Das geht natürlich auch im Herbst, wirklich. 20 Minuten frische Luft tanken in der Brandungszone, dazu der herrliche Ausblick – das ist Gesundheit kostenlos.

„Die Wiedereröffnung ist ein Signal“

Frederik Braun ist Geschäftsführer beim Miniatur Wunderland in Hamburg. Er spricht vom „verdammten Virus“

Wie haben Sie die Coronaentwicklung erlebt?
Bereits Anfang Februar gingen wir davon aus, dass wir schließen müssen. Wir haben bereits ein paar Tage vor der Verfügung der Behörden geschlossen, weil wir keine Risiken eingehen wollten und wir auch Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern und Besuchern tragen.

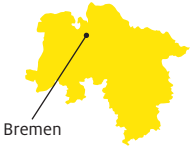
Kann man ein Miniatur Wunderland komplett runterfahren?
Klar, man kann einfach den Stecker ziehen, doch die Frage ist, was passiert, wenn man die Anlage wieder hochfährt. Im Lockdown hat daher ein fünfköpfiges Team zweimal die Woche die Anlage für jeweils zwei Stunden laufen lassen, um alles genau zu überprüfen.

Welche Auswirkungen hat die Pandemie auf Ihr Geschäft?
Mit Abstandsregeln können wir nur 20 bis 25 Prozent der Besucher empfangen. Das bedeutet 200.000 bis 300.000 Euro Verlust pro Monat. Trotzdem haben wir uns für die Wiedereröffnung entschieden, weil es auch ein Signal ist, wenn das Miniatur Wunderland wieder läuft.

Fordern Sie einen schnelleren Rückgang zur Normalität?
Fordern bringt da nichts, das Tempo wird von dem Verlauf der Pandemie vorgegeben. Die Schuld liegt jedenfalls nicht bei den Behörden, sondern bei dem verdammten Virus.

› Die Interviews in voller Länge finden Sie auf nordistihrhobby.de

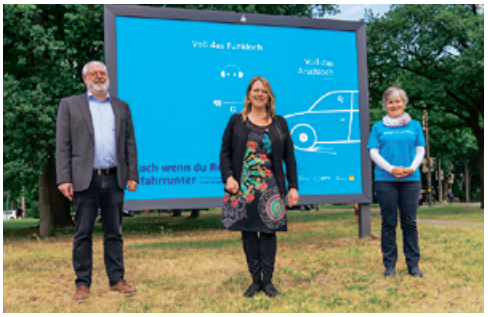
Fotos: Sonja Janßen: Soul Photo; Johannes Wichmann



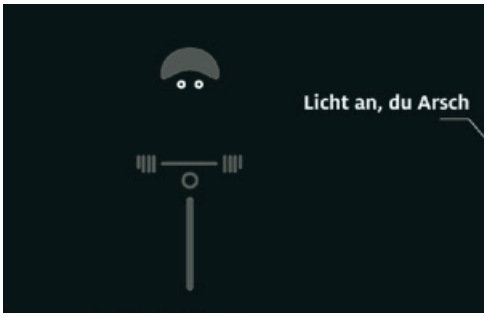
Von Vollpfosten und Stinkefingern

In einer gemeinsamen Kampagne rufen ADAC, ADFC und die Bremer Mobilitätssenatorin zu mehr Umsicht im Straßenverkehr auf

Text: Nils Linge **Fotos:** Rainer Geue



Plakativ Thomas Burkhardt (ADAC), Maike Schaefer (Senatorin) und Bonnie Fenton (ADFC)



Schimpfwörter erwünscht Zwei der zehn Motive der Bremer Kampagne für mehr Verständnis

„Du Arsch, es ist Rot“, brüllt ein Autofahrer, während er noch laut hupend für einen Radfahrer bremst, der die Ampel überfährt. Statt sich zu bedanken, hält der jedoch dagegen: „Halt die Fresse.“ Zum Abschied steht noch der Mittelfinger wie eine Eins.

Alltag auf deutschen Straßen, es wird gehupt, gepöbelt und geschrien und immer häufiger arten verbale Attacken in Handgreiflichkeiten aus. Besonders aufgeheizt ist die Stimmung in Großstädten wie Bremen. Hier treffen täglich, Stand Januar, 295.000 gemeldete Pkw und jede Menge auswärtige aufeinander, dazu kommen Busse, Bahnen und immer mehr Radfahrer. Die Zahl der Verkehrsteilnehmer wächst kontinuierlich, der Verkehrsraum aber bleibt unverändert, genau das führt zu Konflikten.

Die immer hitziger werdende Atmosphäre im Straßenverkehr nahm der ADAC zum Anlass, mit dem ADFC und der Bremer Mobilitätssenatorin Maike Schaefer eine gemeinsame Kampagne für mehr Freundlichkeit im Straßenverkehr zu starten. Unter dem Motto „Auch wenn du Recht hast #fahrrunter“ werben die drei Akteure für mehr Rücksichtnahme im Straßenverkehr. Auf Großflächenplakaten, in Zeitungsanzeigen und im Netz spiegeln zehn Motive typische Situationen aus dem Verkehrsalltag von Auto- und Radfahrern wider. Zugeparkter Radweg, Fahren ohne Licht, genommene Vorfahrt – die Kampagne setzt auf eine möglichst realistische Darstellung der häufigsten Verfehlungen im Straßenverkehr inklusive deftiger Reaktionen. Halt die Fresse, Arschloch oder ihr Vollpfosten sind nun mal traurige Realität. „Wir

haben bewusst Schimpfwörter gewählt, die so und noch viel krasser auch im täglichen Miteinander im Straßenverkehr fallen. Das erzeugt eine Grundaggressivität, die der Verkehrssicherheit komplett entgegensteht“, erklärt Senatorin Maike Schaefer.

> „Wenn wir ein gutes Stück runterfahren, gewinnen alle“
>
> ADFC-Vorsitzende Bonnie Fenton

Weg von verbalen Attacken, hin zu mehr Freundlichkeit – damit sich im Bremer Straßenverkehr wirklich etwas ändert, setzt die #fahrrunter-Initiative vor allem auf gegenseitiges Verständnis. „Die allermeisten Menschen nutzen Auto und Fahrrad und sind außerdem zu Fuß unterwegs. So gesehen bedeutet Verständnis für andere immer auch Verständnis für die Rolle, in der wir uns selbst immer wieder einmal bewegen“, sagt Thomas Burkhardt, Vorsitzender des ADAC Weser-Ems.

Die Initiatoren wollen wissen: Muss man immer gleich ausrasten? Für die Bremer ADFC-Vorsitzende Bonnie Fenton ist die Antwort klar: „Wenn wir ein gutes Stück runterfahren und eben nicht gleich ausrasten, gewinnen alle.“

Mit dem Kampagnenauftakt im Juni hat „Auch wenn du Recht hast #fahrrunter“ eine Debatte um die gemeinsame Nutzung des städtischen Verkehrsraums angestoßen. Neben den Plakaten und Zeitungsanzeigen ist vor allem der Austausch über Social Media ein wesentlicher Bestandteil. Hier können Rad- und Autofahrer unter *#fahrrunter* Erfahrungen und Anregungen zum Runterfahren austauschen und damit selbst einen wichtigen Beitrag zum öffentlichen Diskurs liefern.

Einladung zur Mitgliederversammlung des Allgemeinen Deutschen Automobilclubs (ADAC) Weser-Ems e.V., Samstag, 24. Oktober 2020, 10 Uhr im Maritim Hotel & Congress Centrum Bremen, Hollerallee 99, 28215 Bremen.

Tagesordnung:

1. **Bericht des Vorstandes**
2. **Bericht der Rechnungsprüfer**
3. **Feststellung der Stimmliste**
4. **Genehmigung des Jahresabschlusses**
5. **Entlastung des Vorstandes**
6. **Wahlen: Delegierte und Ersatzdelegierte für die Hauptversammlung des ADAC e.V.**
7. **Voranschlag für das laufende Geschäftsjahr**
8. **Anträge**

Die Teilnahmeberechtigung, das Rede-, Stimm- und Wahlrecht sowie die Stellung von Anträgen sind in den §§ 8, 9, 10 und 11 der Satzung geregelt.

Die einem anerkannten ADAC Ortsclub angehörenden beitragspflichtigen oder dort als Ehrenmitglied geführten ADAC Mitglieder des ADAC Weser-Ems e.V. werden nur durch Delegierte vertreten. Die keinem ADAC Ortsclub angehörenden Mitglieder (Einzelmitglieder) können ihre Mitgliedschaftsrechte auf der Mitgliederversammlung nur persönlich ausüben.

Voraussetzung hierfür ist entweder die Anmeldung in Textform mit Name, Anschrift und ADAC Mitgliedsnummer, einschließlich der Orts- und Datumsangabe oder die inhaltsgleiche Anmeldungserklärung im Online-Verfahren über die Internetseite des ADAC Weser-Ems e.V. oder des ADAC e.V. Anmeldungserklärung solcher Art müssen spätestens vier Wochen vor dem Tag der Mitgliederversammlung bei der Verwaltung des ADAC Weser-Ems e.V. eingegangen sein; eine nach Ablauf dieser Frist eingehende Anmeldungserklärung gilt als nicht abgegeben. Außerdem sind die gültige ADAC Mitgliedskarte und auf Verlangen eine weitere Legitimation zur Person mit Lichtbild bei der Mitgliederversammlung vorzuzeigen.

Anträge von Mitgliedern oder Delegierten müssen gem. § 11 der Satzung jeweils vier Wochen vor der Mitgliederversammlung durch Einschreiben beim Vorstand des ADAC Weser-Ems e.V. eingegangen sein. Satzungen und Anträge werden den Mitgliedern auf Wunsch zugestellt und liegen in den Geschäftsstellen aus.

Thomas Burkhardt, Vorsitzender

ADAC Weser-Ems e.V.

Das gibt's beim ADAC

Aktionen und Angebote aus den Regionalclubs

ADAC Tourismuspreise Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern 2020

Mit seinem Tourismuspreis zeichnet der ADAC Hansa besonders innovative und vielversprechende Tourismusprojekte in Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern aus. In der Hansestadt ging der erste Platz an Opolum. Hier begeben sich die Teilnehmer auf eine Abenteuertour, bei der Elemente von interaktivem Theater und Escape-Room geschickt miteinander verknüpft werden. Über den zweiten Rang durfte sich das Museum der Illusionen freuen. Dort werden die Besucher durch unterschiedlichste Installationen gezielt hinters Licht geführt. Der dritte Platz ging an Discovery Dock, die mittels VR-Technik und multimedialen Erlebnissen virtuelle Einblicke hinter die Kulissen des Hamburger Hafens ermöglichen. In Mecklenburg-Vorpommern durfte sich das Kulturerbefestival MittsommerRemise über den ersten Platz freuen. Dieses Projekt hat das Ziel, die Kulturlandschaft der Gutsdörfer durch Veranstaltungen erfolgreich zu vernetzen. Das Bloggercamp Usedom kam auf den zweiten Rang. Rund 30 Blogger und Influencer aus Deutschland sowie Österreich waren zu Gast auf der Insel und ließen zahlreiche Follower an ihren individuellen Erlebnissen teilhaben. Die Initiative Meck-Schweizer errang den dritten Platz. Durch eine digitale Handelsplattform werden Erzeuger, Verarbeiter und Vermarkter der Region miteinander vernetzt, regionale Anbieter gestärkt und Gäste mit regionalen Produkten versorgt.

Infoabend Andalusien

Der Reiseleiter von Studiosus bringt spannende Infos, sehenswerte Bilder und jede Menge Wissen über Andalusien mit. Er hat viel zu berichten – über die Menschen und den Alltag in einer anderen Kultur, über Geschichte und Sehenswürdigkeiten, Anekdoten und Geschichten. Sie erleben sozusagen eine mitreißende Studiosus-Studienreise im Zeitraffer.
Termin: 25.11.2020, 19 Uhr, ADAC Hansa, Amsinck

› Anmeldung erforderlich im ADAC Reisebüro Hamburg: T 040 239 19 20 oder unter rb.hamburg@hsa.adac.de
Weitere Informationen unter adac.de
Veranstalter: ADAC Hansa e. V., Amsinckstraße 41, 20097 Hamburg. T 040 239 19 19

Nord ist ihr Hobby

Die digitale Motorwelt-Erweiterung

Auf der Webseite nordistihrhobby.de geht Der Norden weiter: Hier finden Sie Reportagen mit zusätzlichen Bildern und Videos, auch die Artikel aus dieser Ausgabe sind dort in einer erweiterten Version verfügbar. Zusätzlich können Sie sich die Geschichten auch anhören oder für unterwegs mitnehmen, denn im „Nord ist ihr Hobby"-Podcast werden die Texte vorgelesen. Einfach diesen QR-Code scannen und los geht's.

Fotos: Alexander Rudolph; TwistedRooms Entertainment GmbH

Ein Rechtsstreit kommt?
Wir sorgen dafür, dass er wieder geht.
Die ADAC Rechtsschutz-Versicherung.

Wählen Sie den Schutz, der zu Ihnen passt. Für Verkehr, Privat, Beruf und Wohnen. Jetzt abschließen auf adac.de/rechtsschutz oder unter 0 800 5 12 11 10 29 (Mo. - Sa.: 8 - 20 Uhr) und in jeder ADAC Geschäftsstelle.

ADAC Versicherung AG

ADAC

App als Reiseführer

ADAC Trips gibt personalisierte Empfehlungen

Mit der neuen ADAC Trips-App haben Sie Ihren persönlichen Reiseführer und Unternehmungsplaner immer dabei. Beim ersten Start legen Sie ein eigenes Freizeitprofil an. Darin wird beispielsweise angegeben, ob Sie gerne wandern, Theater besuchen oder Ausflüge mit der Familie machen. Die App liefert anschließend auf Basis dieser Voreinstellung individuelle Vorschläge für Aktivitäten in der gewählten Region. Auch ganze Urlaube lassen sich mit der Anwendung planen. Wichtige Zusatzinfos für Tagesausflüge bietet die integrierte Wettervorhersage. ADAC Trips ist kostenlos für iOS und Android verfügbar. ADAC Mitglieder können zusätzlich Favoriten speichern und in Listen organisieren, Reisen planen, eigene POIs erstellen und ihre Daten geräteübergreifend synchronisieren.

› Mehr Infos unter adac.de/trips

IMPRESSUM

Herausgeber
Präsidium des ADAC e. V.,
Hansastraße 19, 80686 München,
T 089 767 60,
E-Mail adac@adac.de

Chefredaktion
Ulf Evert (V. i. S. d. P.), ADAC Schleswig-Holstein e. V., Saarbrückenstraße 54, 24114 Kiel,
Nils Linge, ADAC Weser-Ems e. V., Bennigsenstr. 2 - 6, 28207 Bremen;
Christian Hieff, ADAC Hansa e. V., Amsinckstr. 41, 20097 Hamburg

Redaktion
Christian Hieff, Hans Pieper,
Nils Linge, Ulf Evert

Produktion
storyboard GmbH, Wiltrudenstraße 5, 80805 München, T 089 901 09 76 10,
E-Mail motorwelt@storyboard.de

Verlag
Burda Community Network GmbH,
Arabellastraße 23, 81925 München,
T 089 925 00,
E-Mail anfrage@burda.com

Anzeigenvermarktung
Burda Community Network GmbH,
Arabellastraße 23, 81925 München,
T 089 925 00,
E-Mail anfrage@burda.com

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Michael Samak,
Arabellastraße 23, 81925 München

Druck
Burda Druck GmbH, Hauptstraße 130,
77652 Offenburg, T 0781 84 01,
E-Mail info@burda-druck.de

Veröffentlichung gem. Art. 8 Abs. 3 des Bayerischen Pressegesetzes
Verlag: Burda Community Network GmbH, Alleinige Gesellschafterin: Burda Magazine Holding GmbH. Deren alleinige Gesellschafterin: Burda Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Deren alleinige Gesellschafterin: Hubert Burda Media Holding Kommanditgesellschaft. Deren persönlich haftende Gesellschafter sind Prof. Dr. Hubert Burda, Verleger, Offenburg, und die Hubert Burda Media Holding Geschäftsführung SE.

Mecklenburg-Vorpommern

In Bayern - ganz oben

KUR ZENTRUM

GESUNDHEIT ERLEBEN
Vier Sterne genießen.

Genießen Sie Ihren Lieblingsplatz an der Mecklenburgischen Seenplatte. Im Vier-Sterne Gesundheitshotel erwarten Sie wohltuende Anwendungen für Ihre Gesundheit. Verbringen Sie Ihren unvergesslichen Urlaub zwischen Müritzer See und Nationalpark!

Direkt am herrlichen Weißenstädter See und mitten im schönen Fichtelgebirge – erholen Sie sich bei entspannenden Therapien, wandern oder radeln Sie zu den umliegenden Gipfeln und erleben Ihren persönlichen Vier-Sterne Gesundheitsurlaub.

Gesundheitswoche

- ☑ 6 Übernachtungen mit Vollpension
- ☑ 14 individuell auf Sie abgestimmte Therapien
- ☑ 1 Blutuntersuchung (pro Aufenthalt)
- ☑ 2 ärztliche Beratungsgespräche mit Arztbrief

6 Nächte (So - Sa)

p. P. im DZ ab **750** €

Gesundheitstage 10

- ☑ 10 Übernachtungen mit Vollpension
- ☑ 14 individuell auf Sie abgestimmte Therapien
- ☑ 1 Blutuntersuchung (pro Aufenthalt)
- ☑ 2 ärztliche Beratungsgespräche mit Arztbrief

10 Nächte (So - Mi oder Mi - Sa)

p. P. im DZ ab **1.105** €

Individualwoche

- ☑ 6 Übernachtungen mit Halbpension (Vollpension auf Wunsch zubuchbar)
- ☑ bis zu 25% Rabatt auf alle unsere Therapien und kosmetischen Leistungen

6 Nächte (So - Sa)

p. P. im DZ ab **585** €

Kurzentrum Waren (Müritz): Komfortzimmer mit Seeblick

Kurzentrum Weißenstadt am See: Badelandschaft

INKLUSIV Leistungen:

Freie Nutzung der großzügigen Sauna- und Badelandschaft mit Außenbecken, ein kostenfreier Tiefgaragenplatz pro Zimmer, Bademantel und -tasche für die Dauer Ihres Aufenthaltes, Unterhaltungs- und Aktivprogramm.

JETZT BUCHEN

Kurzentrum Waren (Müritz)
www.kurzentrum-waren.de
TEL. 03991 1824-0

Weitere Arrangements & Informationen

Kurzentrum Weißenstadt am See
www.kurzentrum-weissenstadt.de
TEL. 09253 9545-0

Wir arbeiten nach den aktuell gültigen Corona-Vorschriften. Preise pro Person je nach Saison und Zimmerkategorie; zzgl. Kurbeitrag; Es gelten die AGB. Irrtümer/Änderungen vorbehalten.

Kurzentrum Waren (Müritz) GmbH & Co. KG, Am Kurpark 2, 17192 Waren (Müritz)
Gesundheitshotel Weißenstadt GmbH & Co. KG, Im Quellenpark 1, 95163 Weißenstadt